

---

# Bohlsener Mühle



# Damals und heute...

---



# ...eine Mühle

---

- rund 1.000 Jahre Geschichte
- Betriebsgründung 1952, Übernahme 1979 mit Umstellung auf ausschließliche Verarbeitung von ökologischem Getreide
- damals 2, heute 170 Mitarbeiter
- Erweiterung der Feinmüllerei um Dinkel- und Gerstenschälerei, Flockenanlage
- 1979 wurden 10 t ökologisches Getreide verarbeitet, in 2011 werden 8.500t regionales Getreide verarbeitet werden



# ...eine Mühle

---

- rund 1.000 Jahre Geschichte
- Betriebsgründung 1952, Übernahme 1979 mit Umstellung auf ausschließliche Verarbeitung von ökologischem Getreide
- damals 2, heute 170 Mitarbeiter
- Erweiterung der Feinmüllerei um Dinkel- und Gerstenschälerei, Flockenanlage
- 1979 wurden 10 t ökologisches Getreide verarbeitet, in 2011 werden 8.500t regionales Getreide verarbeitet werden



# ...eine Frischebäckerei

---

- 1983 erste kleine Frischebäckerei
- 1989 Neubau der jetzigen Frischebäckerei
- Kunden sind über 250 Wiederverkäufer im Umkreis von ca. 150 km rund um Bohlsen
- Das Sortiment besteht aus Brot, Brötchen, Kuchen & Torten
- Spezialität ist u. a. die mehrstufige Roggen- und Dinkel-Sauerteigführung



# ...eine Frischebäckerei

---

- 1983 erste kleine Frischebäckerei
- 1989 Neubau der jetzigen Frischebäckerei
- Kunden sind über 250 Wiederverkäufer im Umkreis von ca. 150 km rund um Bohlsen
- Das Sortiment besteht aus Brot, Brötchen, Kuchen & Torten
- Spezialität ist u. a. die mehrstufige Roggen- und Dinkel-Sauerteigführung



# ...eine Backstraße

---

- **2004 Bau der zweiten Betriebsstätte mit einer Backstraße für Flach- und Formgebäck sowie gebackenes Müsli**
- **in Kombination mit einer modernen Abpackanlage**
- **2007 Erweiterung der zweiten Betriebsstätte, technische Optionen für neue Gebäcke**



# ...eine Backstraße

---

- **2004 Bau der zweiten Betriebsstätte mit einer Backstraße für Flach- und Formgebäck sowie gebackenes Müsli**
- **in Kombination mit einer modernen Abpackanlage**
- **2007 Erweiterung der zweiten Betriebsstätte, technische Optionen für neue Gebäcke**



---

# Ansätze eines Nachhaltigkeits-Managements

# Leitbild Bohlsener Mühle - Extrakt

---



## Nachhaltigkeit als ganzheitlicher Ansatz der Unternehmensführung

**Das Gesamtkonzept der Bohlsener Mühle ist auf Nachhaltigkeit ausgerichtet. Als ökologisch wirtschaftender Naturkosthersteller hat der Schutz unserer Umwelt einen großen Stellenwert.**

**Unser Ziel ist der Aufbau eines umweltverträglichen Unternehmens, das regionale und daher kontrollierbare Produkte herstellt. Die Förderung des ökologischen Landbaus und damit die Förderung des Erhalts bäuerlicher landwirtschaftlicher Betriebe, die Nutzung einer "mittleren" d.h. überschaubaren, aber modernen, energieeffizienten und flexiblen Technologie, die Nutzung von Wasserkraft sowie die Energieversorgung aus erneuerbaren Energien sind ein wesentlicher Anspruch an uns selbst.**

**Unser mittelfristiges Ziel ist es, ein CO<sub>2</sub>-neutraler Betrieb zu werden.**

# Leitbild Bohlsener Mühle - Extrakt

---

## **Ökologische Grundhaltung**

- All unserem Handeln liegt das ökologische Prinzip zu Grunde.

## **Zufriedene Kunden**

- Unsere Arbeit und unser Handeln sind darauf ausgerichtet, den Anforderungen unserer Kunden in vollem Maße gerecht zu werden.

## **Qualitätsbewusste Lieferanten**

## **Motivierte Mitarbeiter**

- Wesentlich für den Erfolg des Unternehmens ist eine offene Firmenkultur, die den Mitarbeiter in den Mittelpunkt stellt und Vertrauen schafft.

## **Qualitativer Anspruch**

- Unser Qualitätsverständnis umfasst die Betrachtung der Rohstoffe vom Anbau bis zum genussfertigen Produkt.

## **Kontinuierliche Verbesserung aller Leistungen & Prozesse**

- Wir verpflichten uns, unsere Produkte und unseren Service dem Kunden gegenüber ständig weiter zu entwickeln. Die Fähigkeit sich anzupassen sowie eine zielorientierte Führung des Unternehmens sind die Säulen für heutige und zukünftige Erfolge.

---

**Nachhaltigkeit braucht die Konzeption einer dauerhaft zukunftsfähigen Entwicklung der**

- **ökonomischen,**
- **ökologischen und**
- **sozialen Dimension menschlicher Existenz.**

**Diese drei Säulen der Nachhaltigkeit stehen miteinander in Wechselwirkung und bedürfen langfristig einer ausgewogenen Koordination.**

---

## Ökologische Nachhaltigkeit:

**Sie orientiert sich am stärksten am ursprünglichen Gedanken, keinen Raubbau an der Natur zu betreiben. Ökologisch nachhaltig ist eine Lebensweise, die die natürlichen Lebensgrundlagen nur in dem Maße beansprucht, wie diese sich regenerieren.**

## Ökonomische Nachhaltigkeit:

**Eine Gesellschaft soll wirtschaftlich nicht über ihre Verhältnisse leben, da dies zwangsläufig zu Einbußen der nachkommenden Generationen führen würde. Allgemein gilt eine Wirtschaftsweise dann als nachhaltig, wenn sie dauerhaft betrieben werden kann.**

## Soziale Nachhaltigkeit:

**Beschreibt die Stabilität menschlichen Zusammenlebens in kleinen wie in großen Gemeinschaften und den sozialen Frieden in der Gesellschaft. Sie erfordert hinreichenden materiellen Wohlstand sowie Zugang zu Information, Bildung & Kultur.**

# Früher war (fast) alles nachhaltig?

---



# Nachhaltigkeit früher

---

Überlebenskampf –  
Primat der **Ökonomie**

**Kohärenz der Dimensionen  
der Nachhaltigkeit**

- **temporär**
- **regional**
- **unvollkommen**
- **auf geringem Niveau**

unerreichbar im  
Diesseits - **Soziales**

Unbekannte Größe/  
Unwissenheit - **Ökologie**

**Urkraft des Lebens**

# Nachhaltigkeit heute

---

**Ökologie** (Ressourcenschutz, Recycling, regenerative Energien, nachwachsende Rohstoffe) Maßstab z.B. CO<sub>2</sub>

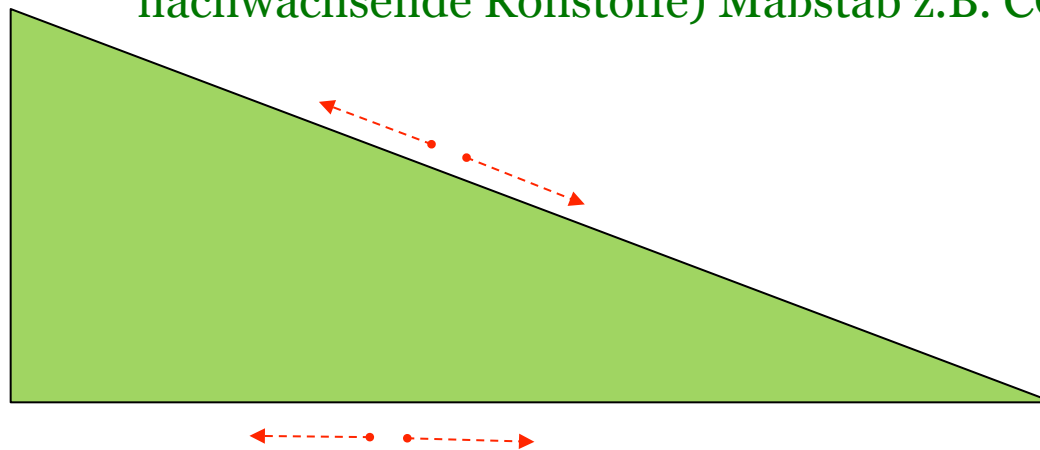
**Soziale Nachhaltigkeit**

**Ökonomie**

(Gesundheit, Einkommen, Arbeitszufriedenheit, Regionalentwicklung)

( kurzfristige Gewinne)

Maßstab: €/Zeit

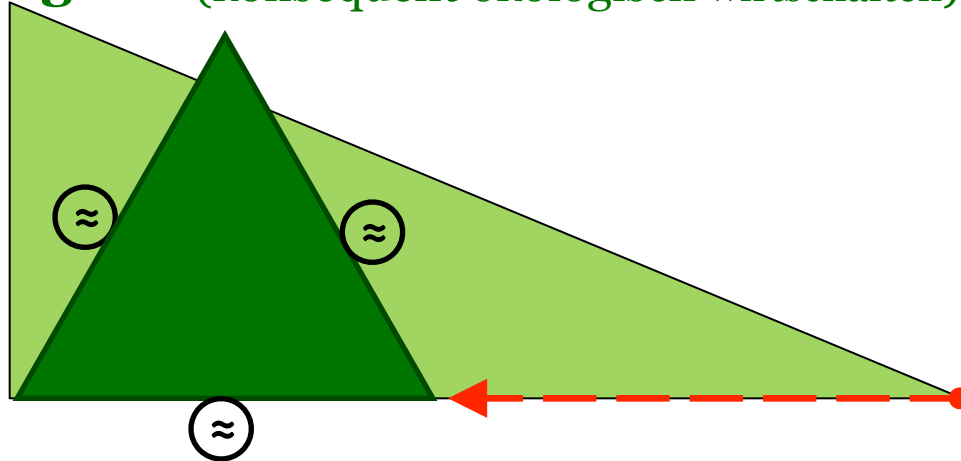


---

# Was kann ein Unternehmen zur Kohärenz der drei Dimensionen der Nachhaltigkeit beitragen?

**Ökologie** (konsequent ökologisch wirtschaften)

**Soziale  
Nachhaltigkeit**



**Ökonomie**

(Langfristige Unternehmensgewinne,  
Stabilität des Unternehmens)

**Problem:** der Wettbewerb

**Lösungsansätze:**

- ökologische Landwirtschaft
- Ethik-Management als Differenzierung zum Wettbewerb
- optimale Betriebsgröße
- angepasste „mittlere“ Technologie

# Ökonomisches Konzept der Bohlsener Mühle

---



- **ökologische Lebensmittel – Erschließen eines neues Marktes**
- **raus aus der ruinösen Konkurrenzsituation**
- **hohe Wertschöpfung**
- **Synergien durch Technologie- Mix/ Risikostreuung**
- **Flexibilität und Vielfalt**
- **dezentraler, regionaler Einkauf**

# Ökologisches Konzept der Bohlsener Mühle

---



- **Schutz von Umwelt und Natur**
- **Nutzung alternativer und regenerativer Energien**
  - **Energie aus Wasserkraft**
  - **aus Dinkelspelzenpellets (in Kürze)**
- **Verwendung ökologisch unproblematischer Betriebs- und Werkstoffe**
- **Erhalt der Artenvielfalt**

**Langfristig wird nur eine nachhaltige Wirtschaftsweise überleben!**

# Soziales Konzept der Bohlsener Mühle

---



- **Schaffen eines für alle Akteure fruchtbaren Betriebsklimas durch**
  - **Demokratisierung der Arbeitswelt**
  - **Einbeziehen aller am Wirtschaftsprozess Beteiligten**
  - **zeitgemäße und „gesunde“ Arbeitsplatzgestaltung**
  - **Flexibilität**
  - **leistungsgerechte Entlohnung**

**Eine in diesem Sinne zufriedene Belegschaft  
erhält und schafft Arbeitsplätze selbst.**

**Über den Betrieb hinaus:**

- **Soziales Engagement (in der Region)**
- **kulturelles Engagement (in der Region)**

# Nachhaltigkeitsindikatoren

---

*Dimensionen:*

## Ökologie

*Kriteriengruppen:*

- **Energie und Umweltschutz**
- **Wasser und Abfall**
- **Produkte**
- **Umweltmanagement**

## Ökonomie

- **Leistungsfaktoren**
- **Regionale Wertschöpfung**
- **Engagement**
- **Dialog i. d. Wertschöpfungskette**

## Soziales

- **Beschäftigtenstruktur**
- **Arbeitsplatzqualität**
- **Entlohnung**

# Beispiele Ökologie

---

## Energie und Klimaschutz

- **Strombezug aus erneuerbaren Energieträgern (in %)**
- **CO<sub>2</sub> - Emissionen (in to oder % zum Umsatz)**

## Wasser und Abfall

- **Trinkwasserverbrauch**
- **Verpackungsmaterialien**

## Produkte

- **Bioanteil am Rohwareneinsatz (aus Deutschland)**
- **Produktkennzeichnung/ Deklaration**

## Umweltmanagement

- **Transparenz der Produktionsprozesse**
- **Umweltziele**

# Beispiele Ökonomie

---

## Leistungsfaktoren

- **Umweltinvestitionen**
- **Reinvestitionsquote (in %)**

## Regionale Wertschöpfung

- **Beschaffungsvolumen von Zulieferern aus der Region**
- **Regionale Stakeholderdialoge**

## Engagement

- **Umwelt-, soziale Initiativen**
- **Förderung von Kunst/ Kultur/ Sportaktivitäten**
- **Spenden/ Sponsoring/ Stiftungen (in Euro)**

## Dialog in der Wertschöpfungskette

- **Faire Preisgestaltung**
- **Fachhandelsanteil (in %)**

# Beispiele Soziales

---

## Beschäftigtenstruktur

- Anteil weibliche Beschäftigte in Führungspositionen (in %)
- Auszubildendenquote

## Arbeitsplatzqualität

- Krankheits- / Unfallquote
- Mitarbeitergespräche
- Familienfreundlichkeit

## Entlohnung

- Entlohnung der Angestellten/ Arbeiter im Vergleich zum Branchendurchschnitt
- Einhaltung von Lohnuntergrenzen
- Geschlechterunabhängige Entlohnungspolitik

# Ergebnis

---



**Eine systematische, planmäßige  
Verbesserung aller Kriterien eines  
ganzheitlichen  
Nachhaltigkeitsmanagements.  
Kurz: das ökologische Prinzip!**

---

**Ich danke Ihnen  
für Ihre Aufmerksamkeit!**

**Volker Krause**